



SPARKASSE ODENWALDKREIS
1846 – 1996

150
FÜR DIE MENSCHEN.
FÜR DIE REGION.
FÜR DIE ZUKUNFT.



Landrat Horst Schnur,
Verwaltungsratsvorsitzender der
Sparkasse Odenwaldkreis

2

Ein Stück Odenwälder Geschichte

Aus der Historie des Odenwaldkreises ist die Sparkasse gar nicht wegzudenken, denn sie ist zu eng mit der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises verbunden. Der Aufschwung des ursprünglich von Handwerk und Landwirtschaft geprägten Kreises zur Region mit mittelständischem Wirtschaftspotential ist auch der Schaffenskraft der Sparkasse zu verdanken.

Der Odenwaldkreis ist heute eine Region mit hoher Lebensqualität. Aus kommunaler Sicht gewinnt die Sparkasse Odenwaldkreis als eines der großen Wirtschaftsunternehmen zunehmend an Bedeutung:

als Partner der heimischen Wirtschaft und der regionalen Entwicklung. Als kommunale Hausbank, die sich um die Finanzierung kommunaler Projekte kümmert. Als Arbeitgeber, der heute über 350 Arbeitsplätze bietet. Als größter Ausbildungsbetrieb im Kreis für kaufmännische Berufe. Und als wichtiger Förderer von Kunst, Kultur, Umwelt und Sozialem.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement. Alles Gute für die Sparkasse Odenwaldkreis zu ihrem 150. Jubiläum.

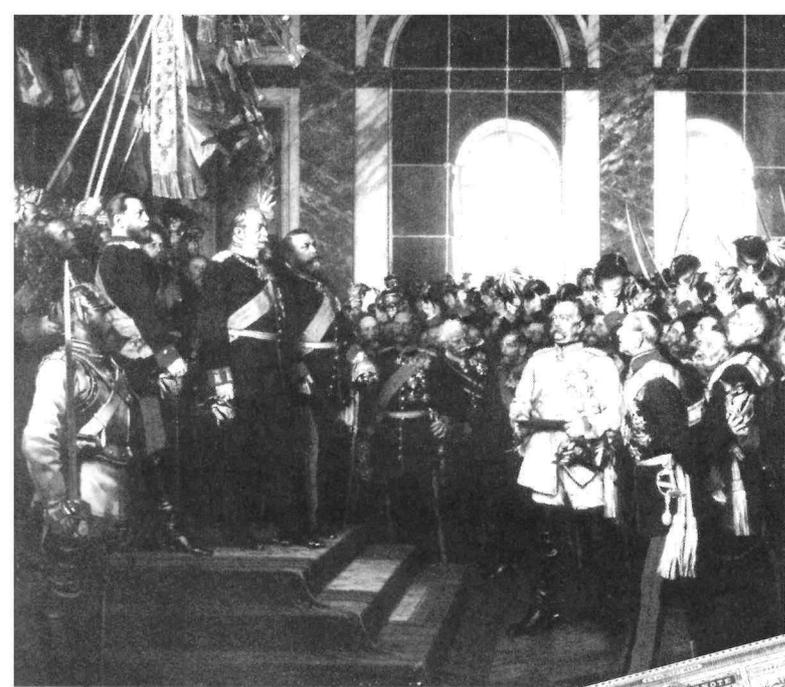


Der Vorstand der Sparkasse Odenwaldkreis:
Kurt Steinmann, Vorstandsvorsitzender
Georg Sellner, stellv. Vorstandsvorsitzender
Johannes Werner, Vorstandsmitglied

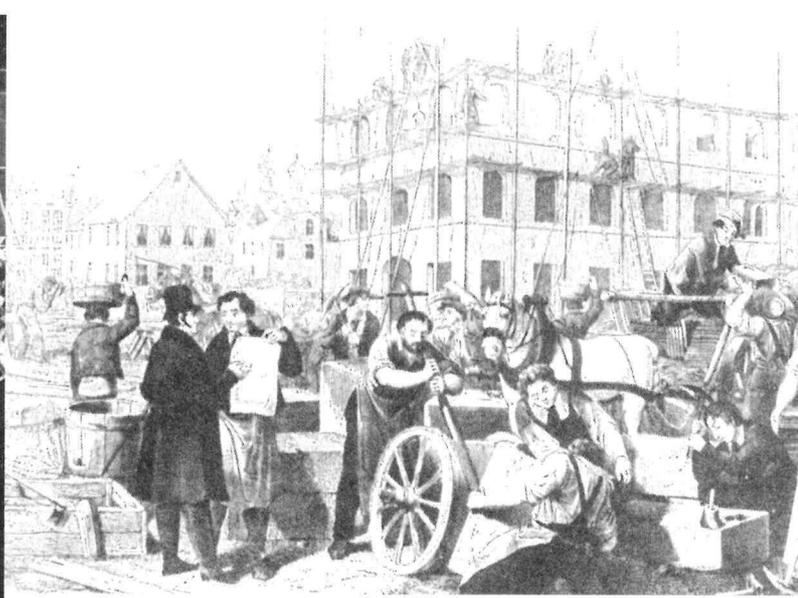
Die Sparkasse Odenwaldkreis wird 150 Jahre jung

Der Gründung der Spar- und Leihkasse in Erbach im Jahre 1846 lag eine Idee zugrunde, die bis zum heutigen Tag so aktuell wie erfolgreich ist: für die Menschen ein vertrauter Partner, wenn's um Geld geht. Für die Region eine leistungsstarke Institution. Für die Zukunft ein dynamisches Unternehmen, das sich für seine Kunden engagiert. Damit wir diese Idee auch weiterhin aktiv leben können, hat sich die Sparkasse Odenwaldkreis für die Zukunft gut gerüstet: mit überdurchschnittlich qualifizierten Mitarbeitern, innovativen Finanzdienstleistungen und kundenorientierten Marketingkonzepten. Seit 150 Jahren ist die Sparkasse auf Erfolgskurs. Und doch sind wir nicht einfach nur eine erfolgreiche Bank, die sich gut am Markt behauptet hat.

Die Sparkasse Odenwaldkreis ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Sie gehört den Menschen, die hier leben, sie ist ihre Bank. Seit 150 Jahren ist es uns gelungen, kommunale Bindung mit unternehmerischem Agieren zu verbinden. Und das hat die Voraussetzung geschaffen für die vertrauensvolle Beziehung zu den Menschen in der Region. Mit der „Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis“ wollen der Vorstand und die Mitarbeiter die Verbundenheit mit dem Kreis und den Dank für das Vertrauen unserer Kunden zum Ausdruck bringen – ganz im Sinne unseres Leitsatzes: Für die Menschen. Für die Region. Für die Zukunft.



1871 – Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles und Reichsgründung. Das neu-geschaffene Deutsche Reich braucht eine einheitliche Währung: die Geburtsstunde der Mark



1876 – Die Gründerjahre

– 1848 –

Die erste Bewährungsprobe

bestand die Sparkasse bereits zwei Jahre nach ihrer Gründung: Bedingt durch die politischen Ereignisse der Revolution von 1848 wollten viele Sparer ihr Geld abheben. Und allen krisenhaften Erscheinungen zum Trotz konnte die Zahlungsfähigkeit aufrechterhalten werden; allen Sparern wurde die gewünschte Summe bar ausbezahlt. So wurde das Vertrauen wiederhergestellt. Die Spar- und Leihkasse Erbach expandierte mit weiteren Annahmestellen und Agenturen in allen größeren Orten: 1864 belegte sie bereits den 11. Platz unter den 39 Sparkassen im Großherzogtum Hessen. In den folgenden Jahrzehnten legten vor allem die in den Haushaltungen und landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten „Dienstboten“ ihre Ersparnisse bei der Sparkasse an. Diese Sparsamkeit wurde von der Herrschaft mit einer jährlichen Prämie von 10 Gulden zusätzlich belohnt.

– 1874 –

Eine Verwaltungsreform

brachte die Verschmelzung der Kreise Erbach, Neustadt und von Teilen des Kreises Lindenfels zum heutigen Kreis Erbach. Ab diesem Zeitpunkt gab es im Landkreis zwei Sparkassen: die Spar- und Leihkasse Erbach und den Sparkassenverein Breuberg.

– 1875 –

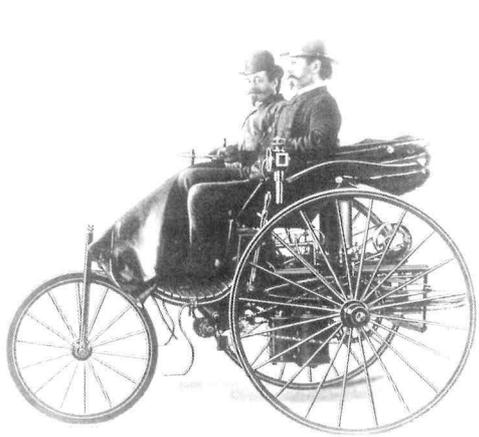
Die Einführung der Reichsgoldwährung

löste den Gulden durch die Mark als neue Währungseinheit ab. Der Jahresbericht 1875 wurde erstmals in der neuen Währung abgefaßt.





Die Hauptstelle der Sparkasse 1883 – 1967



1886 – Kutschen ohne Pferde

1904 – Anerkennung als öffentliche Sparkasse

- 1883 -

Das neue Sparkassengebäude in Erbach, Hauptstraße, wurde seiner Bestimmung übergeben. Die Festredner hoben hervor, daß der Umsatz die Zweimillionengrenze überschritten habe, und wiesen auf die jährlichen Unterstützungen der Sparkasse für wohlthätige Zwecke hin. Außerdem werde zukünftig durch die Einrichtung der sogenannten Pfennigsparkassen jedem die Möglichkeit geboten, Beträge unter einer Mark einzuzahlen.

- 1895 -

Die Gründung der Bezirkssparkasse Höchst geht aus der Auflösung des Sparkassenvereins Breuberg hervor.

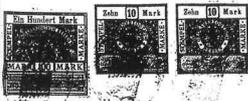
- 1896 -

Das 50. Jubiläum der Spar- und Leihkasse Erbach. Auf der Festversammlung wurden die Zinssätze und die Ausgaben für gemeinnützige Zwecke im Jubiläumsjahr festgelegt. Besonders bemerkenswert ist, daß aus sozialen Gründen die geringeren Einlagen höher verzinst wurden:

für Einlagen von Dienstboten, Fabrikarbeitern und Tagelöhnern:		
bis	500 Mark	4%
über	500 Mark	3%

für Darlehen auf Schuldschein, für Kirchen und Gemeinden: 3,5%
für sonstige Darlehen: 4%

Spendenausgaben: 2000 Mark



Staatliche Anerkennung als öffentliche Sparkasse.

*Im Gemüthsst. des Oktob. u. d. d. G.
folgt dem 1. August 1904 über die
Lieferung Sparkassen...
die...
wegen...
Regierungs...
am 1. Januar 1904...
Kasse...
Jahres...
Woy*



Erbach um 1927



1932 – 6 Millionen Arbeitslose

Meitner

Die Entwicklung im 20. Jahrhundert

- 1904 -

Die Verleihung der Rechtsfähigkeit

durch die Großherzogliche Hessische Regierung erfüllte eine Voraussetzung für die staatliche Anerkennung als öffentlich-rechtliche Sparkasse. Sie wurde am 1. Januar 1904 den Bezirkssparkassen Erbach und Höchst zugesprochen und bedeutete auch eine Anerkennung der wirtschaftlichen Bedeutung der Kassen für die Region.

- 1914 -

Der Ausbruch des 1. Weltkrieges

brachte allen Sparkassen starke Veränderungen der Bilanzstruktur: Das durch die Kriegswirtschaft bedingte Masseneinkommen führte zunächst zu stark erhöhten Spareinlagen. Der größte Teil davon wurde als Kriegsanleihen gezeichnet. Mit beginnender Geldentwertung zahlten die Schuldner ab 1918 fast alle Hypotheken zurück. 1922, zur Zeit der Hochinflation, wurde kaum noch gespart; es herrschte die

Flucht von den Geld- in die Sachwerte vor.

- 1923 -

Das Ende der Inflation

bedeutete auch für die Bezirkssparkasse Erbach einen Neuanfang. Die Einführung der Übergangswährung Rentenmark – und späteren Reichsmark – brachte die lang ersehnte Währungsstabilität.

- 1941 -

Die Fusion

im Zuge einer Verwaltungsmaßnahme brachte die Verschmelzung der Bezirkssparkassen Erbach und Höchst zur „Kreissparkasse Erbach i. Odw.“.

- 1944 -

Notbetrieb im 2. Weltkrieg

Bei der Kreissparkasse Erbach wurden zunächst 15 Mitarbeiter, gegen Kriegsende alle männlichen Angestellten zum Wehrdienst eingezogen. Nur durch Überstunden und die Beschäftigung von Aushilfskräften konnte der Geschäftsbetrieb aufrechterhalten werden.



1923 – Inflation



1967 – Das neue Hauptstellengebäude



1971 – Jubiläum 125 Jahre Kreissparkasse Erbach i. Odw.

8



1945 bis 1948 – Die Ersatzwährung

– 1948 –

Die zweite Währungsreform
brachte die Abschaffung der „Zigarettenwährung“ und den Sparkassenmitarbeitern Sonder- schichten: Alle Konten mußten von der Reichsmark auf die DM umgestellt werden.

– 1954 –

Der Umbau der Hauptstelle
in Erbach, mit völlig neugestalteten Innenräumen, war eine Reaktion auf den ständig wachsenden Geschäftsbetrieb. Seit der Währungsreform hat sich die Bilanzsumme verdreifacht: auf über 17 Mio. DM – laut Geschäfts- bericht vom Dezember 1955.

– 1967 –

Umzug ins neue Haupt- stellengebäude
Der Neubau in Erbach, Martin- Luther- Straße, war eine zukunfts- gerichtete Investition, die dem starken Wachstum der Kreis- sparkasse Erbach Rechnung trägt.

– 1971 –

125jähriges Jubiläum
Aus der ehemaligen Spar- und Leihkasse ist das größte Kredit- institut der Region geworden: mit kundenorientiertem Service, quali- fizierter, persönlicher Beratung in allen Bereichen der Finanzdienst- leistung und dichtem Filialnetz.

– 1974 –

Die Gebietsreform
brachte der Sparkasse Erbach den Zugewinn von drei Geschäfts- stellen: Fränkisch-Crumbach, Wersau und Brensbach mit einem Geschäftsvolumen von insgesamt 15 Mio. DM.



1948 – Zweite Währungsreform, die DM kommt



1985 – Kundenhalle in der Hauptstelle



1987 – Neue Geschäftsstelle in Kirchbrombach



1990 – Neue Hauptgeschäftsstelle in Michelstadt

– 1980 –

Sparkasse Odenwaldkreis

heißt die Kreissparkasse Odenwaldkreis nach ihrer Umbenennung.

– 1985 –

Die Hauptstelle

in Erbach wurde komplett umgebaut und modernisiert.

– 1986 –

Im 140. Geschäftsjahr

betreut die Sparkasse Odenwaldkreis 146 000 Kundenkonten in 24 Geschäftsstellen. Drei „Fahrbare Zweigstellen“ leisten an 58 Haltepunkten Kundendienst vor Ort, 247 gut ausgebildete Mitarbeiter bieten den Kunden alle Leistungen eines modernen Allfinanzinstitutes.

– 1988 –

Die Einmilliardengrenze

der Bilanzsumme wurde überschritten. Geprägt von einem anhaltenden Aufschwung der Region Odenwald hat sich die geschäftliche Expansion der Sparkasse Odenwaldkreis im Geschäftsjahr 1988 fortgesetzt; der Mitarbeiterstand hat

sich auf 261 erhöht. Aus Anlaß der Erreichung von 1 Milliarde Bilanzsumme hielt der Fernsehjournalist Dr. Dieter Kronzucker einen Vortrag zum Thema „Unternehmensgeist in den USA“ in der Erbacher Festhalle.

– 1996 –

Die Zweimilliardengrenze?

Lag die Bilanzsumme 1995 noch knapp unter der „magischen“ Zweimilliardengrenze, so weisen die aktuellen Zahlen darauf hin, daß die Sparkasse Odenwaldkreis in absehbarer Zeit dieses Ziel erreichen wird: mit innovativen Produkten, qualifizierter Beratung und guten Konditionen. Und mit dem Engagement der über 350 Mitarbeiter.



Fahrbare Zweigstellen



1925 – Die Einführung der Buchungs-
maschinen vereinfacht und beschleunigt
den Zahlungsverkehr



1968 – Telescheckanlage



1968 – Datenerfassung auf Lochkarten

Die Sparkasse im Wandel von 150 Jahren

Von der Spar- und Leihkasse zum Allfinanzinstitut

Die Anforderungen der Kunden an ihre Sparkasse haben sich im Laufe von 150 Jahren stark verändert. Von Anfang an stehen sie in engster Beziehung zur politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Region und in Deutschland. Die Gründung der Spar- und Leihkasse Erbach entsprach der philanthropischen und erzieherischen Zielsetzung, den Sparsinn in den ärmeren Bevölkerungsschichten zu wecken und diese vor Zinswucher zu bewahren. Eigenverantwortliche Lebensvorsorge durch sichere und verzinsliche Geldanlage – mit diesem Erfolgsrezept gelang es den Sparkassen im Odenwald schon im 19. Jahrhundert, ein flächendeckendes Sparstellennetz aufzubauen.

Im Laufe des Industriezeitalters veränderten sich in der Region Odenwald mit den neuen Einkommensstrukturen in starkem Maße Angebot und Nachfrage nach Finanzdienstleistungen. Und damit

der Kundenkreis der Sparkasse: Ob Schüler oder Student, ob Single, Ehepaare oder Senioren, ob privates Finanzmanagement oder Unternehmensbetreuung – die Sparkasse Odenwaldkreis hat heute nicht nur für jede individuelle Lebensphase die richtige finanzielle Lösung. Sie erfüllt auch die finanzielle Realisierung individueller Lebenspläne im Generationenwechsel. Die Voraussetzung dafür war die Entwicklung zum Allfinanzinstitut.

Von der Geldannahmestelle zum SB-Terminal

In den Anfangszeiten der Spar- und Leihkasse wurde die erste Zahlstelle in der Wohnung des Sparkassenrechners eingerichtet. Was zählte, war die Nähe zum Kunden, der Service in der Nähe des Wohn- und Arbeitsplatzes.

Der Wandel von der Zahlstelle zur Geschäftsstelle im heutigen Sinn vollzog sich hauptsächlich in den Jahren 1909 bis 1925: Mit den ersten Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen wurde der



1967 – Der neue Service:
Bedienung am Autoschalter



Das „Back office“ heute

Scheckkarte 1971 und heute

Trotz aller Technik steht die persönliche Beratung im Mittelpunkt

zunehmend bargeldlose Zahlungsverkehr vereinfacht. Die Einführung mechanischer Saldiermaschinen ging auf das Konto der ersten Rationalisierungswelle ab 1924.

In den 30er Jahren gab es die ersten elektrischen Schreibmaschinen und Diktiergeräte. In den 60er Jahren den Autoschalter und die Lochkarten-EDV. 1980 wurde die Sparkasse mit dem Rechenzentrum der Hessischen Sparkassenorganisation vernetzt. Und 1982 wurde bei der Hauptgeschäftsstelle der erste Geldautomat installiert.

1989 präsentierte die Sparkasse Odenwaldkreis im Rahmen einer Hausmesse „Electronic banking“ die breite Palette elektronischer Dienstleistungs- und Beratungsprogramme – von der Kontoführung per Homecomputer bis hin zum Börseninformationssystem. Die flächendeckende Ausstattung mit Kontoauszugsdruckern wurde 1991 abgeschlossen.

Ausblick: die s-Geschäftsstelle – eine „virtuelle“ Bank?

Wird durch die technische Entwicklung die Sparkassengeschäftsstelle zur „Elektronischen Zapfsäule“ für jede Art der Finanzdienstleistung? Die Akzeptanz dieser neuen Techniken ist groß – die Vorteile des Electronic banking genießen Kunde und Bank gleichermaßen. Aber trotz Chip-Karte, „elektronischer Geldbörse“ und automatisierter Selbstbedienungseinrichtungen – die Sparkasse Odenwaldkreis bleibt ein Beratungsunternehmen. Wenn's um Geld geht, sind persönliche und wirtschaftliche Kenntnisse vor Ort unersetzlich. Natürlich investieren wir auch in Zukunft in neueste Banktechnologien, wenn sie den Service für die Kunden verbessern und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Routinearbeiten entlasten. Die gewonnene Zeit nutzen wir für das persönliche Gespräch.



Bargeldservice „rund um die Uhr“ an 13 Standorten

1846 – 1996

ANLÄSSLICH DES 150JÄHRIGEN JUBILÄUMS
ERRICHTET DIE SPARKASSE ODENWALDKREIS DIE

Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis

*mit einem Stiftungskapital
von 1 000 000 DM*

ZWECK DER STIFTUNG IST DIE FÖRDERUNG VON

**UMWELT UND SOZIALEM
KUNST UND KULTUR
BILDUNG UND WISSENSCHAFT**

IM SINNE IHRES LEITSPRUCHES

»FÜR DIE MENSCHEN. FÜR DIE REGION. FÜR DIE ZUKUNFT.«
SIEHT DIE SPARKASSE DIE STIFTUNG ALS JUBILÄUMSGESCHENK
AN DIE BÜRGER IM ODENWALDKREIS.

ERBACH, 4. FEBRUAR 1996

Sparkasse Odenwaldkreis

DER VORSTAND

STEINMANN

SELLNER

WERNER

Unser Jubiläumsgeschenk an die Bürger im Odenwaldkreis

Engagement für die Region

und gesellschaftliche Verantwortung haben bei der Sparkasse 150jährige Tradition, die Förderung vielfältiger Aktivitäten war stets ein Teil der Geschäftspolitik. Mit dem näher rückenden Jubiläum ist der Wunsch gewachsen, dieses Engagement der Sparkasse Odenwaldkreis zu einer festen Institution zu machen.

Die Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis

ist mit einem Gründungskapital in Höhe von 1 Mio. DM ausgestattet, das auf Dauer erhalten bleibt. Die Erträge sollen im Sinne des Stiftungszweckes eingesetzt werden und einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität unserer Region leisten: die Förderung von Umwelt und Sozialem, Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur.

Eine Million für die gemeinsame Zukunft

Für die Sparkasse Odenwaldkreis bedeutet diese Stiftung eine Investition in die gemeinsame Zukunft, ein Jubiläumsgeschenk an die Menschen in der Region. Wir wollen damit den Dank für das Vertrauen unserer Kunden zum Ausdruck bringen. Ganz im Geiste unseres Leitsatzes:

**Für die Menschen. Für die
Region. Für die Zukunft.**



Ausbildung für die Praxis



Beratersteam



Warum Sie mit unserer Beratung gut beraten sind

14

Erfolg ist bei uns kein Zufall, sondern das Ergebnis kompetenter Mitarbeiter, profunder Kenntnisse des regionalen Marktes und das Verständnis für die Menschen, die hier leben.

Bei der Sparkasse Odenwaldkreis sind heute über 350 Mitarbeiter beschäftigt. Die meisten von ihnen kommen aus unserer Region. Ihre Dynamik, Entscheidungsfreude und Engagement sind der Ausdruck unserer Unternehmenskultur, ihre fachliche Qualifikation der Garant für Beratungskompetenz.

Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital

Deshalb genießt die Aus- und Fortbildung bei uns einen hohen Stellenwert. Um mit der rasanten Entwicklung der Finanzdienstleistungen und den steigenden Anforderungen der Kunden Schritt halten zu können, sind ständige Weiterbildung und Spezialisierung oberste Pflicht. So gibt es beispielsweise bei der Sparkasse Odenwaldkreis für die Geschäftsbereiche Wertpapier- und Außenhandel ent-

sprechend ausgebildete Spezialisten, für das Spezialgebiet „Electronic banking“ die Technischen Kundenberater.

Ständige Aktualisierung von Know-how

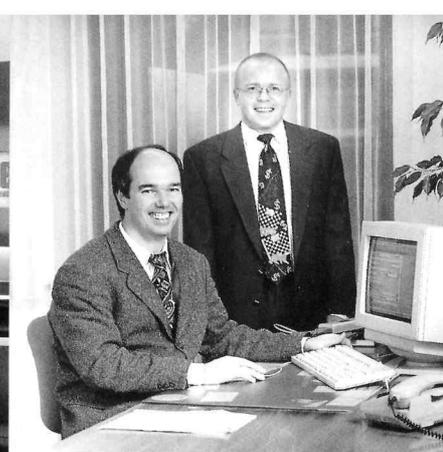
Aufbauend auf der Ausbildung zum Bankkaufmann werden unsere Mitarbeiter auf ihr Aufgabengebiet vorbereitet. Sie nutzen unser breites Angebot an weiterführenden Lehrgängen, internen Seminaren bis hin zum Studium an der Sparkassenakademie. So ist es nur konsequentes Qualitätsbewußtsein, wenn wir unseren Beratungs- und Managementnachwuchs am liebsten dort suchen, wo die Ausbildung einen hohen Standard garantiert: bei der Sparkasse Odenwaldkreis.



Home-Banking



Bargeldausgabe zu jeder Zeit



Technische Kundenberater

Electronic banking kennt keine Öffnungszeiten

Elektronische Finanzdienstleistungen

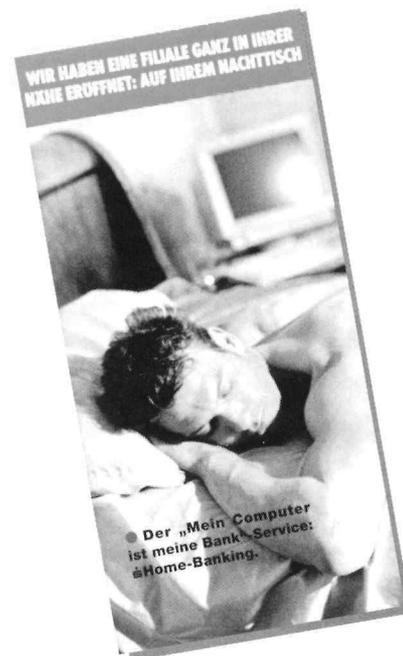
haben bei unseren Kunden eine hohe Akzeptanz. Nicht zuletzt durch die Vorteile des flächendeckenden Servicenetzes der Sparkasse mit ihren SB-Einrichtungen wie Geldautomaten und Kontoauszugsdruckern. So ist heute der bargeldlose Zahlungsverkehr per ec-Karte und EUROCARD eine Selbstverständlichkeit; Home-Banking, electronic cash und der DatenService sind weiter auf dem Vormarsch.

Home-Banking mit dem Telekonto

Mit dem Telekonto über Datex-J/Btx bieten wir einen kostengünstigen SB-Service. Alles, was Sie brauchen, ist ein PC, ein preisgünstiges Modem und einen einfachen Btx-Decoder. Die komfortable Home-Banking-Software im „Windows-look“ kommt per Diskette von der Sparkasse Odenwaldkreis. Unser spezielles Angebot, das Telekonto, ermöglicht Ihnen Home-Banking zum Ortstarif:

Durch den T-Online-Service haben Sie eine Direktverbindung mit der Sparkasse, ohne selbst am Bildschirmtext teilzunehmen. Dadurch entfallen die Telekom-Anmeldegebühren; die monatlichen Grundgebühren sowie die Datex-J/Btx-Verbindungskosten übernehmen wir für unsere Kunden. Folgende Bankgeschäfte können Sie mit dem Telekonto zu jeder Tages- und Nachtzeit bequem von zu Hause erledigen:

- Kontostandsabfragen,
- Überweisungen,
- Umsatzabfragen,
- Mitteilungen.



Home-Banking





Börse Frankfurt



Vermögensberater der Sparkasse Odenwaldkreis

Was wir für Ihr Vermögen zu leisten vermögen

16

Vermögensaufbau mit System

So unterschiedlich die persönlichen Lebenspläne, so vielseitig die Ziele der Vermögensbildung: Immobilienwünsche, Einkommenssicherung, die Zukunft der Kinder, die Vorsorge für das Alter – die Realisierung Ihrer Wünsche in jedem Lebensabschnitt. So sehen wir die Aufgabe unserer Beratung. Dabei sind wir nicht auf einzelne Produkte fixiert, sondern auf die ganzheitliche Lösung.

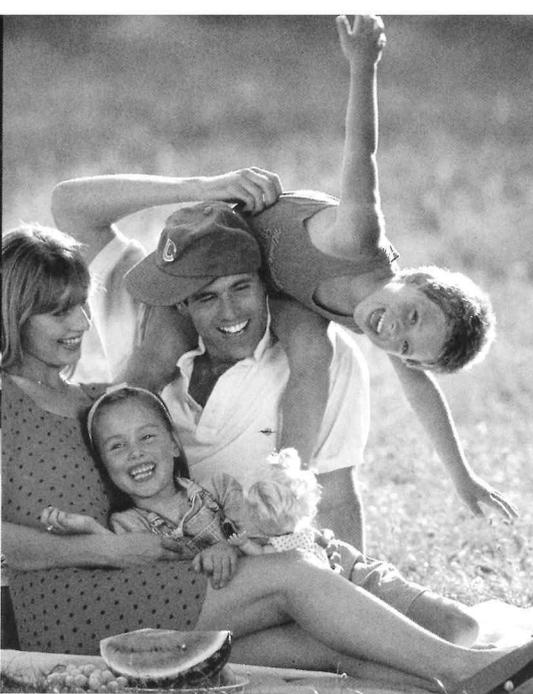
Aus dem universellen Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe stellen wir die Bausteine zusammen, die zu Ihrer Vermögenssituation passen.

Geldanlage mit Strategie

Anlagemöglichkeiten werden immer komplexer, die Chancen und Risiken sind abzuwägen. Deshalb stellen wir bei der Entwicklung einer Anlagestrategie die Analyse Ihrer Anlageziele in den Vordergrund: Wie sieht Ihr Vermögensprofil aus? Wo tun sich Lücken auf? Sind bereits bestehende Anlagen in die Strategie einzubinden? Welche steuerlichen Aspekte sind zu berücksichtigen? Gemeinsam finden wir die richtige Lösung in allen Vermögensfragen. Die Basis dafür ist ein persönliches Gespräch, für das wir immer Zeit haben, wann Sie Zeit haben. Auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten.



Ausbildungsvorsorge



Vermögensaufbau für die Familie



Finanzielle Sicherheit und Vorsorge
für den Ruhestand

Die Mischung macht's

Ob festverzinsliche Wertpapiere, Investment- und Immobilienfonds, Aktien oder Optionsscheine – vor der Auswahl gilt es sorgfältig abzuwägen zwischen erfolgversprechenden Anlagen mit hohen Ertragschancen und Papieren mit festverzinslichem Zuwachs, zwischen langfristiger Kapitalbindung und täglicher Verfügbarkeit. Zu einer kreativen Anlagestrategie gehört auch die Entwicklung neuer Anlageformen und Eigenemissionen. Zum Beispiel: der „IHS-Floater“ – eine Inhaberschuldverschreibung mit variabler Verzinsung, die sich am sogenannten FIBOR-Satz orientiert. Oder wenn Sie größere Beträge zu einem attraktiven Zinssatz anlegen und trotzdem kurzfristig darüber verfügen wollen: das  Geldmarktkonto.

Gute Verbindungen

Schnelles Reagieren auf die tägliche Börsenentwicklung und weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen setzen gute Informationen über die Finanzmärkte voraus. Mit unserem computergestützten Wertpapier-Informationssystem sind wir immer auf dem aktuellsten Stand, über die Helaba Frankfurt halten wir direkten Kontakt zu den wichtigsten Finanzzentren. So können unsere Experten Ihr Depot ständig im Auge behalten, sie sichern Ihr Vermögen und nutzen die guten Verbindungen für Ihre Geldanlage.



Neue Märkte



Elfenbeinschnitzkunst
im Odenwald



Auf dem Weg zur Selbständigkeit

Was wir für Unternehmer unternehmen können

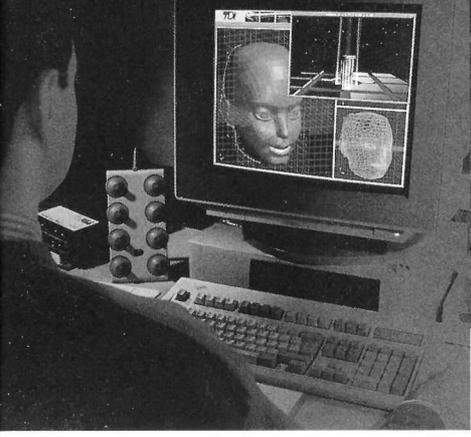
18

Zwischen Produktidee, Marktreife und Vermarktung liegen häufig nur noch Monate. Wer heute unternehmerisch am Ball bleiben will, muß schnell und flexibel reagieren. Und das gilt auch für den Finanzpartner: Die Sparkasse Odenwaldkreis bietet für ihre Firmenkunden Dienst- und Beratungsleistungen an, die den steigenden Anforderungen der mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetriebe, Exporteure, Freiberufler und Existenzgründer in gleichem Maße Rechnung tragen.

Die richtige Starthilfe
Unsere Existenzgründungsberatung hat schon so mancher Odenwälder Geschäftsidee zur Marktreife verholfen: Vom Gründungsdarlehen bis hin zu öffentlichen Fördermitteln – der Existenzgründerservice der Sparkasse Odenwaldkreis verhindert, daß der Schritt in die Selbständigkeit zum Sprung ins kalte Wasser wird.

Neu Märkte aufspüren
Unternehmerische Phantasie, die Bereitschaft zur Innovation und der Informationsvorsprung werden die Erfolgsunternehmen von morgen auszeichnen. Und an dieser Stelle setzen die  Datenbankdienste an, die Sie bei uns nutzen können: Informationen über Handelspartner, brancheninterne Informationen und Statistiken zum grenzüberschreitenden Waren- und Kapitalverkehr, Informationen über Produkte und zum Stand der Technik.

Entscheidungshilfe bei strategischen Finanzentscheidungen
bieten die computergestützten Expertensysteme. Die Einzelbilanzanalyse (EBIL) zum Beispiel sagt Ihnen, wo Ihr Unternehmen steht, und verdeutlicht anhand der wichtigsten Kennzahlen die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, auch im Zeitvergleich. Programme zur Finanz- und Liquiditätsplanung bieten Hilfestellung bei Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen.



Neue innovative Produkte



Computergestützte Expertenprogramme bieten vielfältige Informationen



Leasen statt kaufen

So können bei unternehmerischen Planungen die Chancen und Risiken rechtzeitig erkannt und berücksichtigt werden.

Auch bei Klein- und Mittelbetrieben ist die Vernetzung zwischen Kunden-PC und Sparkassen-EDV weiter auf dem Vormarsch. So bieten wir den Datenträgeraustausch und die Abwicklung mit uns über die DATEV an.

electronic cash – die elektronische Kassenführung im Handel und Gewerbe

electronic cash bietet dem Handel und Gewerbe zwei entscheidende Vorteile: Die Kunden können an der Ladenkasse bargeld- und schecklos bezahlen. Und der Unternehmer kommt sofort an sein Geld; die Verbuchung des Geschäftsvorganges auf dem richtigen Konto erfolgt automatisch.

Leasing – die Finanzierungsalternative

Vor der Investitionsentscheidung kommt die Finanzierungsfrage, auf die unsere Firmenkundenberater die passende Antwort haben. Wer Nutzfahrzeuge, Gebäude, Maschinen ... nicht kaufen will, kann leasen. Mit dem Leasing der Sparkasse Odenwaldkreis. Die Vorteile: Schonung der Liquidität und des Kapitals. Mehr Transparenz und weniger Risiko bei den Kosten. Sie wissen, welche Investition sich für Ihr Unternehmen lohnt. Gemeinsam finden wir die Vertragsvariante, die sich am besten für Sie rechnet.



Verbundzentrum



Finanzzentrum Frankfurt verbindet mit der Welt



Die Sparkasse Odenwaldkreis: Bank, Landesbank, Bausparkasse, Versicherung, Investment-Gesellschaft ...

20

 Finanzgruppe

Sparkasse 
Unternehmen der  Finanzgruppe

Helaba
Unternehmen der  Finanzgruppe

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
 Finanzgruppe

 **SPARKASSEN
VERSICHERUNG**
Unternehmen der  Finanzgruppe

 **BrandKasse**
SparkassenVersicherung

 **S-LANDESIMMOBILIEN GMBH**
 Finanzgruppe

 **Leasing
LGS**

DekaBank 
SparkassenFonds
Unternehmen der  Finanzgruppe

Allfinanz aus einer Hand

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte Anbieter von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Zu dieser Organisation gehören alle Sparkassen in Hessen und Thüringen, die Landesbank Hessen-Thüringen, die Landesbausparkasse, die Sparkassenversicherung und – last, not least – die Sparkasse Odenwaldkreis. Hinzu kommen unter dem gemeinsamen Dach der Sparkassenorganisation weitere Partner wie die Investmentgesellschaft DekaDespa, die  Landesimmobilien GmbH oder die  Leasing.

Zu dieser Konzentration der Kräfte gab es gute Gründe: Der zunehmende Wettbewerb in der Kreditwirtschaft setzt Flexibilität und die Fähigkeit voraus, den Kunden das Angebot des globalen Finanzmarktes zu erschließen.

Die Zusammenarbeit der Sparkasse Odenwaldkreis mit der Sparkassen-Finanzgruppe bringt den Kunden große Vorteile: Über ihr dichtes Filial- und Servicenetz kann die Sparkasse Odenwaldkreis ihren

Kunden alle Finanzdienstleistungen zur Verfügung stellen. Direkt vor Ort und alles aus einer Hand. Sie kann jederzeit auf die weltweiten Verbindungen und hochspezialisierten Finanzinnovationen der Sparkassenorganisation zurückgreifen. Wenn Sie also das nächste Mal eine Geschäftsstelle der Sparkasse Odenwaldkreis betreten, dann wissen Sie, daß Sie auch gleichzeitig bei der größten Finanzgruppe Deutschlands sind.

Die Landesbank Hessen-Thüringen

zählt heute zu den größten Kreditinstituten Deutschlands. Die Sparkasse Odenwaldkreis nutzt das Helaba-Angebot an Finanzinnovationen und ihre weltweiten Beziehungen im Auslands- und Wertpapiergeschäft auf vielfältige Weise. Neben ihrem Hauptsitz in Frankfurt ist die Helaba mit Niederlassungen in Luxemburg, London und New York vertreten.



Bausparen und Immobilien



Versicherungen

Die Landesimmobilien GmbH

im Verbundzentrum der Sparkasse Odenwaldkreis erschließt unseren Kunden den regionalen Immobilienmarkt. Ob Eigentumswohnungen, Reihen- und Einzelhäuser, gewerbliche Objekte oder Grundstücke – wir vermitteln zwischen Kauf- und Verkaufsinteressenten und verhelfen ihnen mit unserem großen Immobilienangebot zum gewünschten Objekt.

Mit Erfahrung und Fachwissen in allen Immobilienangelegenheiten und mit profunder Marktkenntnis. Informieren Sie uns über Ihr Objekt, oder sagen Sie uns, was Sie suchen.

Die Landesbausparkasse

erweitert bei der Lösung individueller Baufinanzierungsfragen mit ihrem leistungsfähigen Tarifspektrum die breite Angebotspalette der Sparkasse Odenwaldkreis.

Im Mittelpunkt der guten Zusammenarbeit steht die für die Kunden kosten- und zeitsparende „Baufinanzierung aus einer Hand“.

Die Sparkassenversicherung

ist für die Sparkasse Odenwaldkreis und ihre Kunden der kompetente Partner in allen Versicherungsfragen. Ihre Produktpalette reicht von der Lebensversicherung (z.B. Kapital-Risiko- und Rentenversicherung, Gruppen- und Zusatzversicherung) über die Sachversicherung (z.B. Haftpflicht-, Unfall- und Kfz-Versicherung) bis hin zur Feuerversicherung der Hessischen Brandkasse.

Die DekaDespa

ist die Investmentgesellschaft der Sparkassenorganisation. Die Sparkasse Odenwaldkreis führt die gesamte Palette der Immobilien- und Wertpapierfonds der DekaDespa in ihrem Geldanlageangebot. Zum Beispiel das DynamikDepot, das Vermögensmanagement mit SparkassenFonds.



Konzert zum „Tag des offenen Denkmals“



Projekt „Zeitunglesen macht Spaß“

Das Engagement der Sparkasse Odenwaldkreis 1995 im Pressespiegel

22

Die Presse im Odenwaldkreis ist ständiger Beobachter des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse Odenwaldkreis. Aus ihrer Berichterstattung zitieren wir „Highlights“ aus dem Jahre 1995:

6. Februar Ein neues Gebäude setzt Akzente

„Sparkasse eröffnet Verbundzentrum an der Werner-von-Siemens-Straße ... Das von einem privaten Investor erbaute mehrgeschossige Haus sei stadtpflegend ... neben der Sparkasse sind auch ihre Partner untergebracht: Landesimmobilien GmbH, LBS, Sparkassenversicherung ... mit diesem Verbundzentrum werden weitere Akzente im Dienstleistungsbereich für den Odenwaldkreis gesetzt ...“

25. Februar Landwirtekritik an Agrarpolitik

„Der Präsident des Hessischen Bauernverbandes Heinz Christian Bär berichtet über die deutsche und EU-Agrarpolitik ... Viele Landwirte waren der Einladung der Sparkasse

und ihres Landwirtschaftlichen Beirates gefolgt, um am ‚Grünen Abend‘ aus berufenem Munde zu hören, wie es um die Zukunft der heimischen Landwirtschaft steht ...“

13. März Schlüsselthema für die Zukunft

„Große Resonanz auf den Umweltwettbewerb der Sparkasse ... Weit über 4000 Einsendungen eingegangen ... Weil die Umwelt eines der wichtigsten Themen unserer Zukunft ist, möchte die Sparkasse mit ihren alljährlichen Wettbewerben auf diesem Gebiet das Bewußtsein der Jugend für den Wert einer intakten Umwelt stärken ...“



Künstlerischer Beitrag im Rahmen des Umweltwettbewerbes



Bunte Mützen für Abc-Schützen



Prof. Dr. Felix von Cube referiert zu „Lust an der Leistung“

14. März

Projekt mit turbulentem Abschluß

„Etwa 100 Kinder aus dem Gersprenztal trafen sich zur Abschlußveranstaltung des Projekts ‚Zeitungslesen macht Spaß‘, das von der Sparkasse Odenwaldkreis unterstützt wird ... Die Schüler lernten in den vier Wochen den Aufbau einer Tageszeitung kennen ... zudem schrieben die Kinder Artikel, die in der Tagespresse auf zwei Sonderseiten abgedruckt wurden ...“

24. Mai

Schulhof mit neuer Qualität

„Viele Kinder und viel Freude am Dienstag bei der Grundschule ‚In der Stried Beerfelden‘... Die Spielgeräte wurden mit Mitteln des Spendenfonds aus eingesparten Geschenken zur Weltsparwoche der Sparkasse finanziert ...“

1. Juni

Theater für junge KNAXianer

„Die Sparkasse Odenwaldkreis hat auch in diesem Jahr wieder die KNAXianer, einen von der Sparkasse initiierten Klub für Sieben- bis Elfjährige, zur Aufführung des KNAX-Theaters eingeladen ...“



Volles Haus beim „Grünen Abend“



Geschirrmobil



6. Juni

Guter Lerneffekt beim Sparkassen-Anlagespiel

„Zur großen Abschlußfeier für die Siegerklasse beim Anlagespiel '95 hatte die Sparkasse eingeladen ... Für 40 Mittel- und Oberstufenklassen galt es, ein halbes Jahr lang das Startkapital von 7000 DM auf Sparkonten in Aktien und festverzinslichen Werten anzulegen ... Gewinner waren die Schüler der Klasse BG 12 W3 der beruflichen Schulen ... bei der Siegerehrung wurde betont, daß das Hauptziel des Spiels nicht das Erwirtschaften von Überschüssen sei, sondern vielmehr der Gewinn an Erfahrungen mit verschiedenen Formen der Geldanlage ...“

27. Juli

Geschirrmobil zur Müllvermeidung

„... wurde am Donnerstag ein Geschirrmobil im Wert von über 30 000 DM als Spende an die

Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung übergeben ...“

23. August

Grellbunte Mützen sollen Kinder schützen

„Wie in den vergangenen Jahren stellt die Sparkasse Odenwaldkreis in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht allen Abc-Schützen wieder Verkehrssicherheitsmützen sowie einen Ratgeber für Eltern und Lehrer, der den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermitteln soll, zur Verfügung ...“

28. August

Hochrangiges Konzert

„Linha Singers, Prag, im Schenkenskeller ... fördern die Sparkassen-Kulturstiftung und die Sparkasse Odenwaldkreis ein Konzertfestival im historischen Gebäude ...“



Teilnehmer des Anlagenspiels '95



Schulhof mit neuen Spielgeräten



Prof. Dr. Jürgen Oelkers referiert zum Thema „Die Schule der Zukunft – eine Dienstleistung?“

31. August

Neue Mitarbeiter bei der Sparkasse

„... haben 16 Azubis ihre Ausbildung zu Bankkaufleuten begonnen ... somit hat die Sparkasse nochmals ihre Einstellungsquote erhöht und ist der größte kaufmännische Ausbildungsbetrieb im Odenwaldkreis ... sie bietet der jungen Generation nicht nur eine qualifizierte Ausbildung, sondern auch berufliche Perspektiven danach ...“

7. September

Flow-Erlebnis und Anerkennung

„... Felix von Cube, Ordinarius an der Universität Heidelberg und Direktor des Erziehungswissenschaftlichen Seminars, referiert über 'Lust an der Leistung' ... mit der Industrievereinigung Odenwald veranstaltet die Sparkasse regelmäßig eine Vortragsveranstaltung mit Themen aus Politik und Wirtschaft ...“

14. Dezember

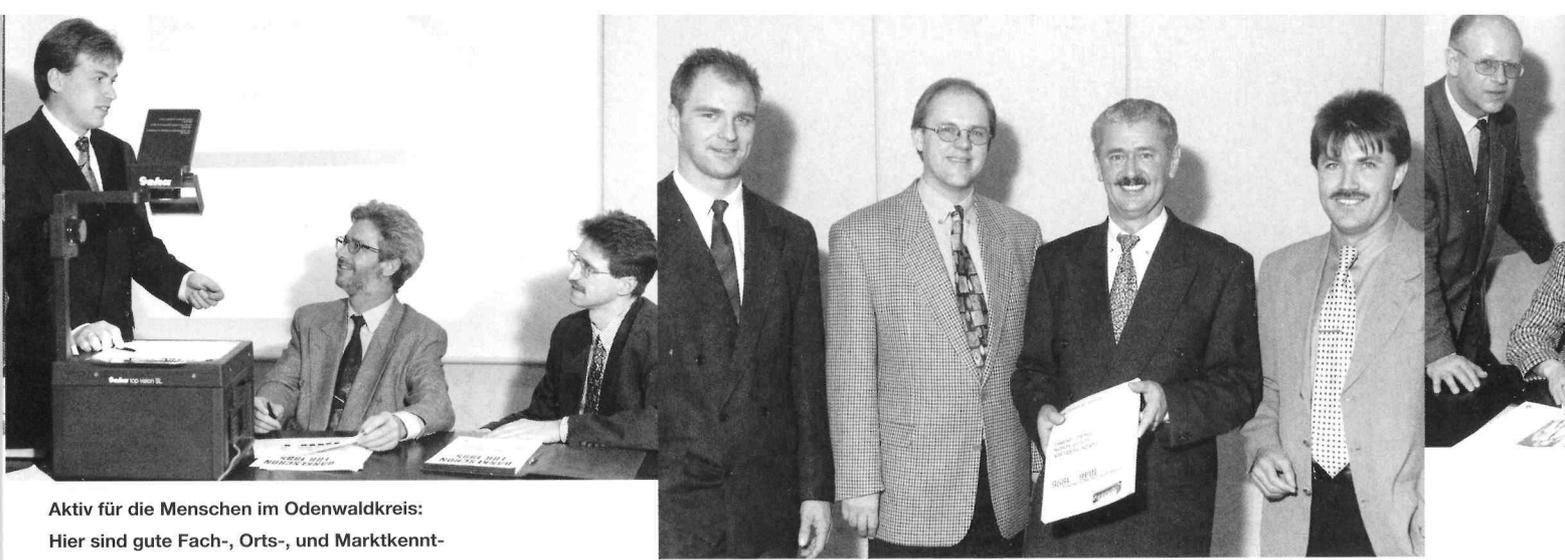
Fachreferat bei der Sparkasse

„Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Professor für allgemeine Pädagogik an der Universität Bern, referierte zum 20jährigen Jubiläum des Pädagogischen Beirats der Sparkasse Odenwaldkreis vor rund 450 Pädagogen aller Schulformen zum Thema: Die Schule der Zukunft – eine Dienstleistung?..“

28. Dezember

Gemeinnützige Organisationen erhalten Sparkassenspende

„... 32 Organisationen im Odenwaldkreis konnten kürzlich im Rahmen einer kleinen Feierstunde vom Vorstand der Sparkasse Odenwaldkreis Spenden in einem Gesamtwert von 31 950 DM entgegennehmen ... Seit vielen Jahren stellt die Ausschüttung des PS-Los-Zweckertrages eine wichtige Hilfestellung ihrer Arbeit dar ...“



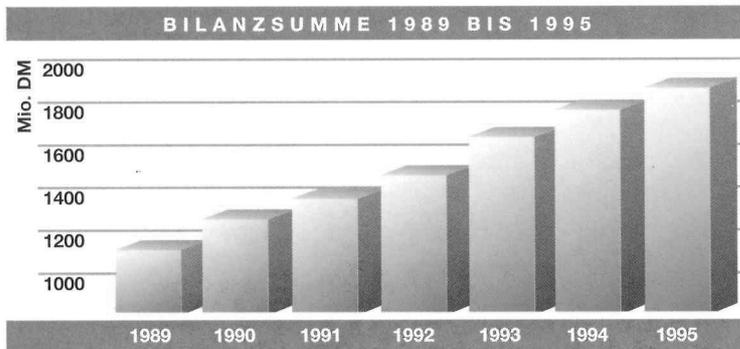
Aktiv für die Menschen im Odenwaldkreis:
Hier sind gute Fach-, Orts-, und Marktkennt-
nisse ebenso vorhanden wie die notwendige
Sensibilität für die Wünsche unserer Kunden.

Kurzbericht zum 149. Geschäftsjahr

26

Erfolgreiches Wirtschaften zählt besonders in Zeiten des strukturellen Wandels. 1995 war, das belegen die vorläufigen Bilanzzahlen, ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr.

Dies um so mehr, weil die ungünstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch im Odenwaldkreis deutliche Spuren hinterlassen hat.



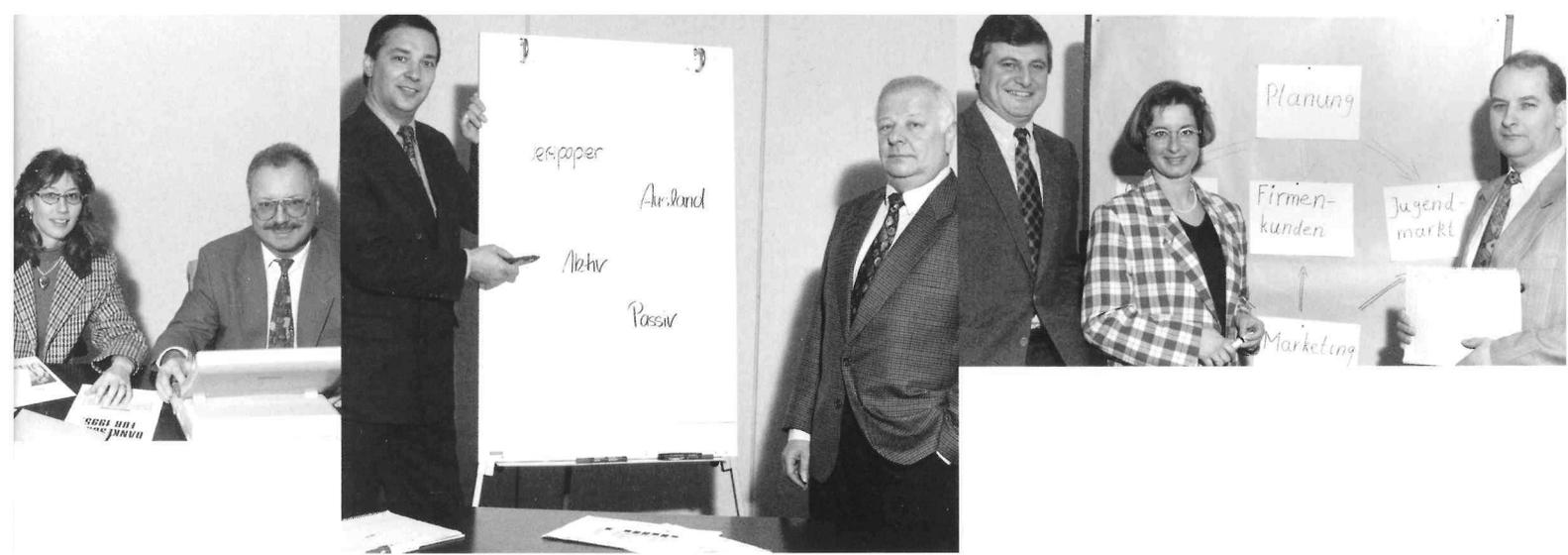
Die Bilanzsumme erhöhte sich um 5,6% auf 1854 Mio. DM

Die Zahlen im Rückblick

Die Bilanzsumme stieg um 97 Mio. DM auf 1854 Mio. DM.

Die Gesamteinlagen verzeichneten ein Plus von 87 Mio. DM (+5,5%) auf 1681 Mio. DM, das Kreditvolumen erhöhte sich um 8,8% auf 1256 Mio. DM.

Auch die Ertragslage hat sich 1995 – unter Berücksichtigung einer angemessenen Risikovorsorge – befriedigend entwickelt.

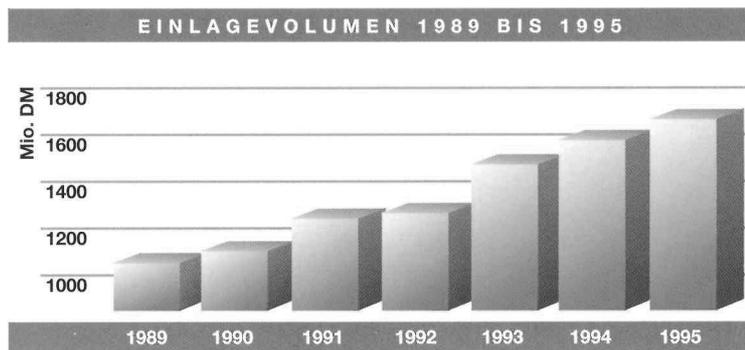


Die Kundeneinlagen

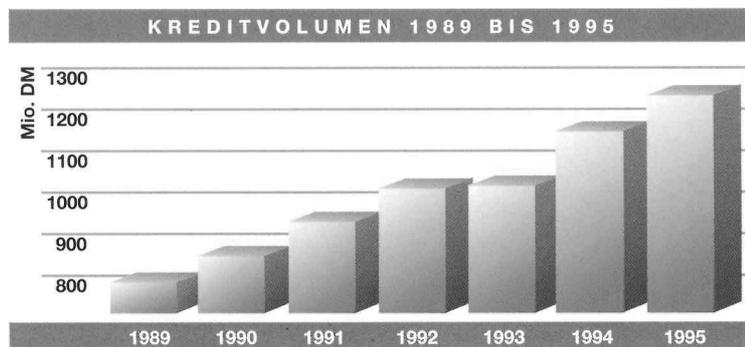
verzeichneten ein abgeschwächtes Wachstum von 35 Mio. DM (+2,4%) auf 1465 Mio. DM. Dabei wurden die kurz- und mittelfristigen Laufzeitbereiche bei den Anlageentscheidungen favorisiert. Insbesondere das Zins-Zuwachssparen und das neu eingeführte **€**Geldmarktkonto erfreuten sich großer Beliebtheit. Insgesamt 65 Mio. DM Zinsen wurden den Anlegern gutgeschrieben.

Der Finanzierungsbedarf

war stärker ausgeprägt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Motor dieser Entwicklung waren die privaten Wohnungsbaufinanzierungen und der gewerbliche Bereich. Die führende Position der Sparkasse dokumentiert sich im erfreulich hohen Gesamtabschlußvolumen des Kreditneugeschäftes: insgesamt wurden über 3300 neue Finanzierungen mit einem Volumen von rund 270 Mio. DM unter Dach und Fach gebracht.



Das Einlagevolumen stieg um 5,5% auf 1681 Mio. DM



Das Kreditvolumen vergrößerte sich um 8,8% auf 1256 Mio. DM